

Pressemitteilung, 02.03.2022

Uraufführung von Zuckerland im Theater Strahl: Sehnsucht nach einem Ort ohne Sorgen

Zuckerland (Text: Julia Herrgesell, Regie: Bjørn de Wildt)

Uraufführung: 15.03.2022, 19:30 Uhr, Kulturzentrum Die Weisse Rose (Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin)

Zuckerland ist die dritte Produktion, die aus der Kooperation des Theater Strahl mit dem Studiengang „Szenisches Schreiben“ der UdK Berlin entsteht. Dieses Mal haben das Theater Strahl und die Werkstatt „Schreiben für junges Publikum“, in deren Rahmen die Zusammenarbeit stattfindet, den Schwerpunkt auf Interaktivität gelegt.

Es ist okay, manche Probleme nicht allein lösen zu können

Zuckerland ist ein Stück über eine Vater-Tochter-Beziehung, in der die Tochter die Verantwortung für ihren Vater übernehmen muss, der psychisch erkrankt ist. Die Tochter ist dabei alles auf einmal: ein Kind, in Sorge um den Vater, eine rebellierende Jugendliche, und eine vorausschauende Erwachsene mit viel zu viel Verpflichtungen. Gemeinsam mit dem Publikum geht sie auf die Suche nach einer Richtung für ihr Leben. „Das Publikum ist ein wichtiger Teil der Inszenierung und nimmt unterschiedliche Positionen ein. Es nimmt die Rolle „der Freunde von Nebenan“ ein, leistet dem Vater Gesellschaft, wenn die Tochter geht, und teilt mit der Tochter eigene Erfahrungen.“, so die Autorin Julia Herrgesell.

Die Inszenierung, die seit Anfang Februar in wöchentlichen öffentlichen Proben weiterentwickelt wird, entpuppt sich im Laufe des Stücks als eine Art Workshop. Diesen gestalten die Schauspielenden zusammen mit dem Publikum jedes Mal neu. „Das ist eine sehr spannende Suche und wir haben schon viele interessanten Momente entdeckt, in den die Kraft des Textes und die Interaktivität aufeinandertreffen“, sagt der Regisseur Bjørn de Wildt.

Mit Zuckerland lenkt Theater Strahl Aufmerksamkeit auf Themen, die wenig Raum in der Öffentlichkeit erhalten: Die Belastung von Kindern- und Jugendlichen, deren Eltern ihrer Fürsorgepflicht nicht ausreichend nachkommen können und die Bedeutung von psychischen Krankheiten für die Angehörigen der Betroffenen und ihre Umgebung. Das interaktive Stück vermittelt, dass es okay ist, die Verantwortung für das eigene Leben nicht nur auf den eigenen Schultern zu tragen, sondern offen darüber zu sprechen und sich Unterstützung zu holen.

Zwei Kooperationspartner für das begleitende Angebot zum Stück

Als Kooperationspartner für diese Inszenierung konnten die [Jugendnotmail Berlin](#) (in Kooperation mit dem [Kinderschutz-Zentrum Berlin](#)) sowie [Locating Your Soul](#) gewonnen werden. Das Online-Beratungsangebot Jugendnotmail Berlin steht Jugendlichen zwischen 10 und 19 Jahren mit vertraulicher Hilfe bei Krisen, Gewalterfahrungen oder psychosozialen Problemen zur Seite. Locating Your Soul ist eine Plattform, auf der sich junge Menschen, die Erfahrungen mit psychischen Erkrankungen machen – sei es als Betroffene, als Angehörige oder als Freunde der Betroffenen –, austauschen können. Im Rahmen der Zusammenarbeit bieten Jugendnotmail Berlin und das Kinderschutz-Zentrum Berlin regelmäßige Nachgespräche für pädagogische Fachkräfte an. Darin stellen Expert*innen Handlungsmöglichkeiten für Pädagog*innen vor.

Zuckerland – Informationen zur Produktion

Premiere: 15. März 2022

Regie: Bjørn de Wildt

Text: Julia Herrgesell

Ausstattung: Gwendolyn Noltes

Theaterpädagogik: Jannina Brosowsky

Regieassistenz: Kathrin Reindl

Es spielen: Sarah El-Issa, Florian Denk

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Termine im März und April

Weitere Termine bis Juli: <https://www.theater-strahl.de/zuckerland/>

Ort: Die Weisse Rose (Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin)

März: Di 15.03., 19:30 Uhr – Premiere | Do 17.03., 11:00 Uhr | Fr 18.03., 10:00 Uhr

April: Di 05.04., 18:00 Uhr | Mi 06.04., 11:00 Uhr | Do 07.04., 11:00 Uhr

Fr 08.04., 10:00 Uhr

Über Bjørn de Wildt

Bjørn de Wildt (1980) wuchs in den Niederlanden auf und schloss dort 2008 sein Regiestudium an die Theaterakademie Tilburg ab. Er entwickelte Theaterproduktionen für die niederländische freie Szene, unterrichtete als Theaterdozent und spielte in verschiedenen Theaterproduktionen.

Seit 2011 arbeitet er als freier Regisseur und Theaterpädagoge in Berlin für u.a. die Neuköllner Oper, das Theater Strahl, das junge Deutsche Theater und das junge Staatstheater Karlsruhe. Seine Produktion ‚Orpheus Optimal‘ mit der jungen Neuköllner Oper ist 2019 zum Theatertreffen der Jugend eingeladen worden.

Über Julia Herrgesell

Julia Herrgesell studierte Angewandte Medien und Literatur in Hamburg. Nach produktionsbezogenen Assistenzen als Gast-Regieassistentin am Thalia Theater folgte schließlich eine Anstellung als Regieassistentin am Luzerner Theater in der Schweiz. 2019 schrieb und inszenierte sie dort auf der kleinen Bühne ihr erstes eigenes Projekt, den Recherchetheatertext „Alle Farben“. Seit April 2020 arbeitet Julia als freie Produktionsassistentin und Autorin in Hamburg und studiert Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Ihr Stück „Echtzeit-Komplizen“ wurde im Januar 2022 am Landestheater Detmold digital uraufgeführt. Weitere Stücke wie „Warten auf Gewitter“ und „Gefährten“ wurden bereits an verschiedenen Spielstätten in Berlin umgesetzt.